



VERA 2024/2025

Ergebnisbericht

Deutsch (Orthografie), Klasse 3z

Musterschule

Sehr geehrte Lehrkraft,

der vorliegende Ergebnisbericht enthält die Testergebnisse Ihrer Klasse 3z in zusammengefasster Form. Dieser Bericht liefert einen Vergleich mit Klassen ähnlicher Schülerschaft, welcher Ihnen eine genauere Einschätzung der Ergebnisse Ihrer Klasse im Hinblick auf das Erreichen von verschiedenen fachbezogenen Kompetenzen und der Bildungsstandards ermöglicht. Die im Bericht enthaltenen Ergebnisse zu den verschiedenen Teilkompetenzen und Aufgaben geben Hinweise auf die Stärken und Schwächen Ihrer Klasse und der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie Ihres Unterrichts. Damit erhalten Sie wichtige Ansatzpunkte für die zukünftige Unterrichtsentwicklung.

Im Portal unter www.ktest.de/sh werden Ihnen zusätzlich Erläuterungen zum Ergebnisbericht zur Verfügung gestellt, welche vertiefende Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse anbieten.

Gliederung der Ergebnisse

- 1 **Gesamtergebnis der Klasse**
- 2 **Ergebnisse der Klasse in den Teilbereichen**
- 3 **Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler**
- 4 **Ergebnisse der Klasse bei den verschiedenen Aufgaben**
- 5 **VERA – und dann?**

1 Gesamtergebnis der Klasse

Abbildung 1 zeigt das Abschneiden Ihrer Klasse im Vergleich zu Durchschnittswerten auf Landesebene. Der unkorrigierte Landesmittelwert (grüner Balken) gibt das durchschnittliche Abschneiden der Grundschülerinnen und -schüler des Landes Schleswig-Holstein wieder, die das gleiche Aufgabenheft bearbeitet haben. Aussagekräftiger ist jedoch der korrigierte Landesmittelwert (gelber Balken), der durch zusätzlich vorgenommene Korrekturen einen faireren Vergleich ermöglicht¹.

Wiedergegeben ist der Klassendurchschnitt der erreichten Gesamtpunktzahl (in Prozent bezogen auf die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl). Der Mittelwert Ihrer Klasse liegt über dem korrigierten Landesmittelwert. Ihre Klasse hat also insgesamt überdurchschnittlich abgeschnitten. Es empfiehlt sich eine Analyse möglicher Gründe der guten Leistungen und das Herausarbeiten vorhandener Stärken wie auch weiterer Verbesserungsmöglichkeiten.

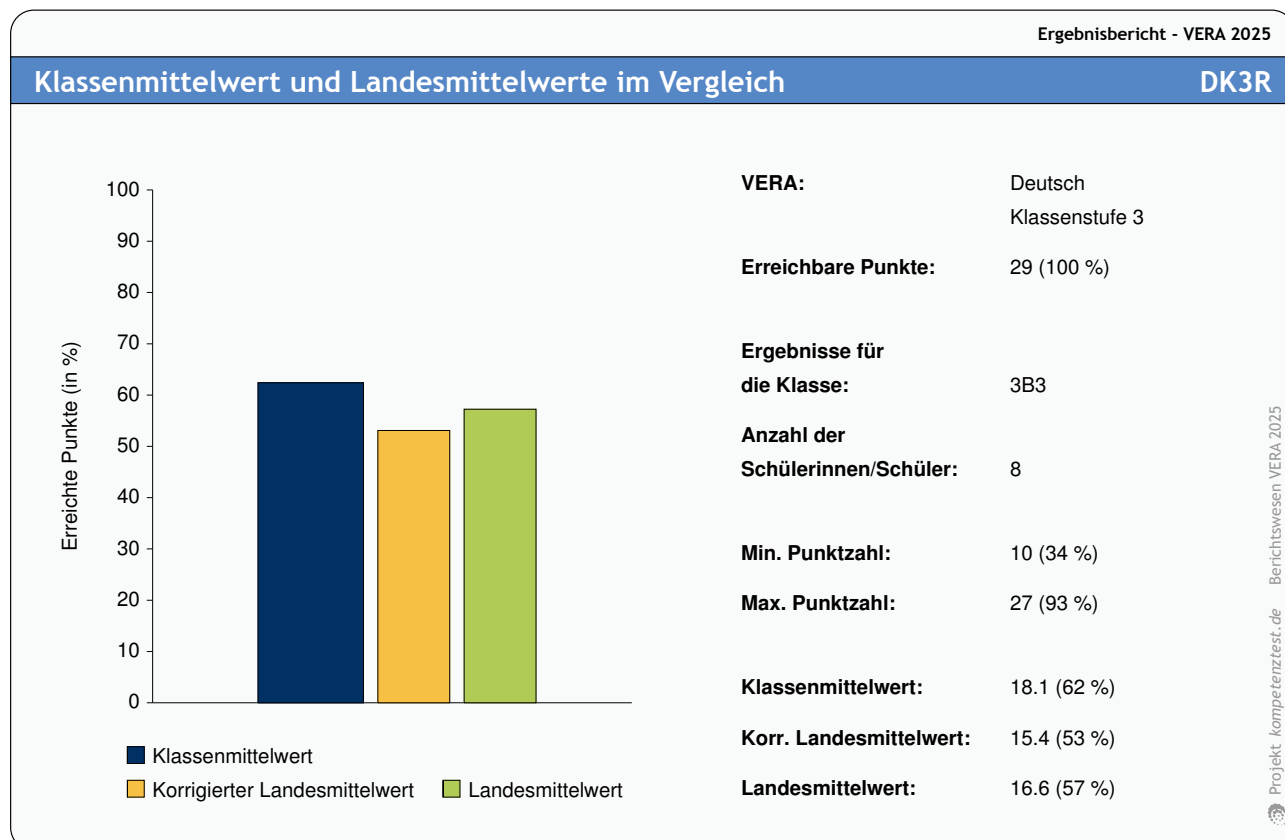


Abbildung 1: Vergleich des Klassenmittelwerts mit den Landesmittelwerten (in Prozent bezogen auf die maximal erreichbare Punktzahl)

¹Der korrigierte Landesmittelwert basiert auf dem Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler der gleichen Schulart des Landes Schleswig-Holstein. Dieser Wert wird zusätzlich im Hinblick auf den Einfluss des Geschlechts, der Sprache zu Hause und anderer relevanter Merkmale der Schülerinnen und Schüler korrigiert. Weshalb diese Korrektur notwendig ist und wie dabei vorgegangen wird, ist ausführlich in dem Dokument „Erläuterungen zum Ergebnisbericht“ beschrieben.

Hinweise zur Interpretation:

Vergleichsarbeiten sind so konzipiert, dass Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt 50 - 60 % der Aufgaben lösen können.

Wertvolle Informationen in Abbildung 1 liefern Ihnen die Vergleiche zwischen dem **unkorrigierten und dem korrigierten Landesmittelwert** sowie zwischen dem **Klassenmittelwert und dem korrigierten Landesmittelwert**.

Unter dem **korrigierten Landesmittelwert** liegende **Klassenmittelwerte** können - müssen aber nicht - bedeuten, dass weniger erfolgreich unterrichtet wurde. Entsprechend sind auch gute Ergebnisse kein unmittelbarer Nachweis für besonders guten Unterricht. Die Ergebnisse zeigen lediglich den derzeitigen Leistungsstand in den untersuchten Kompetenzbereichen im Vergleich zu Klassen mit ähnlichen Schülerinnen und Schülern. Die Gründe für das Abschnitten der eigenen Klasse zu finden und Konsequenzen daraus zu ziehen, ist nur mit dem Wissen über die konkreten Bedingungen und Hintergründe vor Ort möglich. Die Ergebnisse stellen insofern kein Urteil über die Unterrichtsqualität dar, aber sie liefern wichtige Informationen für die weitere Entwicklung des eigenen Unterrichts, die nicht ignoriert werden sollten.

Entscheidend für die Nutzung der Ergebnisse für die Unterrichtsentwicklung ist jedoch nicht das Gesamtergebnis, sondern die Ergebnisse in den Teilbereichen und einzelnen Aufgaben. Diese werden in den nächsten Abschnitten dargestellt.

2 Ergebnisse der Klasse in den Teilbereichen

Abbildung 2 zeigt das Abschnitten der Klasse in den verschiedenen Teilbereichen des Tests. Dargestellt ist für jeden Teilbereich der Klassendurchschnitt (in Prozent der erreichbaren Punktzahl). Rechts daneben finden Sie jeweils zum Vergleich den korrigierten Landesmittelwert. Ein Vergleich dieser beiden Werte sagt aus, ob die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse in diesem Teilbereich derzeit höhere oder weniger hohe Kompetenzen aufweisen als vergleichbare Schülerinnen und Schüler im Land. Dieser Vergleich zeigt Stärken und Schwächen der Klasse und kann Hinweise für die zukünftige Schwerpunktsetzung im Unterricht liefern.

Hinweise zur Interpretation:

Bei der Interpretation der Grafik sollten Sie besonders jenen Teilbereichen Aufmerksamkeit schenken, bei welchen das Klassenergebnis in Relation zum korrigierten Landesmittelwert besonders stark oder schwach ausfällt. In diesen Unterschieden spiegelt sich der Einfluss des Unterrichts besonders deutlich wider. Auf diese Weise können auch bei Klassen, deren durchschnittliche Ergebnisse in allen Teilbereichen oberhalb oder in allen Teilbereichen unterhalb des korrigierten Landesmittelwertes liegen, relative Stärken und Schwächen identifiziert werden.

Detailergebnisse der Klasse mit Vergleichswerten

DK3R

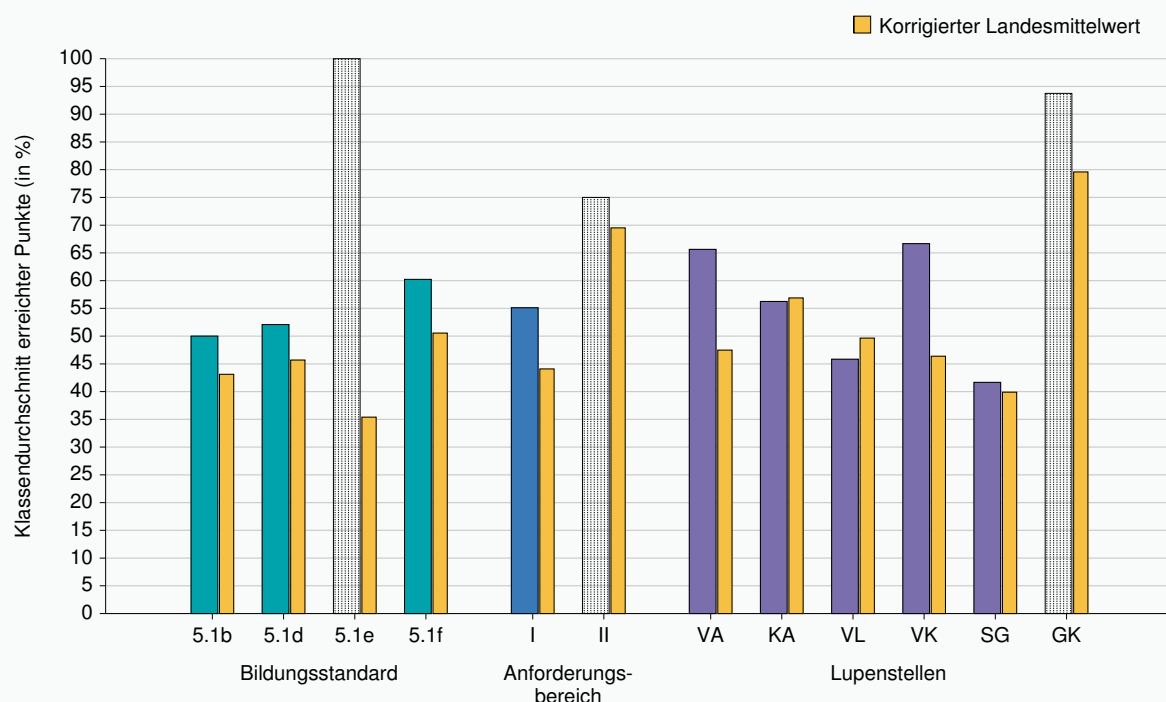


Abbildung 2: Durchschnittlich in Ihrer Klasse erreichte Punktzahl in den einzelnen Teilbereichen² im Vergleich zum korrigierten Landesmittelwert (in Prozent bezogen auf die maximal erreichbare Punktzahl). Bei Teilbereichen mit weniger als drei Aufgaben wird das Klassenergebnis schraffiert dargestellt³.

Erläuterung der Teilbereiche

Bildungsstandard

- 5.1b** Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
5.1d Über Fehlersensibilität und Rechtschreibgefühl verfügen
5.1e Rechtschreibhilfen verwenden / Wörterbuch nutzen / Rechtschreibhilfen des Computers kritisch nutzen
5.1f Arbeitstechniken nutzen: methodisch sinnvoll abschreiben / Übungsformen selbstständig nutzen / Texte auf orthographische Richtigkeit überprüfen und korrigieren

Anforderungsbereich

- I** Wiedergeben
II Zusammenhänge herstellen

Lupenstellen

- VA** Vokalische Ableitung
KA Konsonantische Ableitung
VL Vokallänge
VK Vokalkürze
SG Spezielle Grapheme
GK Groß- und Kleinschreibung

²Hinweis zu den Lupenstellen: Wurden bei der Dateneingabe bei den Lupenstellen 0 Punkte vergeben, obwohl das Wort insgesamt als richtig bewertet wurde, erfolgte nachträglich eine Korrektur der Lupenstellenbewertung auf 'richtig'.

³Hier können aufgrund der geringen Aufgabenanzahl keine gesicherten Aussagen über das Ergebnis in diesem Teilbereich getroffen werden. Es empfiehlt sich eine Auswertung auf Aufgabenebene.

Erläuterung der Kompetenzstufen

- V** Auf dieser Kompetenzstufe stehen Wörter im Vordergrund, deren morphologische Struktur schwer zu erkennen ist oder für deren korrekte Schreibung auf syntaktisches Wissen zurückgegriffen werden muss. Hervorzuheben ist zum Beispiel das Wort Schiedsrichter, dessen Verwandtschaft mit entscheiden Kinder auf den unteren Niveaus vermutlich nicht bemerken. Was das syntaktische Wissen angeht, so gelingen die in den Testungen vorkommenden Nominalisierungen, wobei es sich im Test durchgängig um Verben handelt (GK, Großschreibung im Satzkontext). Auf Kompetenzstufe V können alle Korrekturaufgaben in Form von Wahr-Falsch-Entscheidungen bewältigt werden. Schreiben die Kinder selbst, haben sie mit der [sp]- beziehungsweise [st]-Regel offensichtlich weniger Schwierigkeiten als mit der Beurteilung von Schreibungen wie schpülen und vorschrecken. Die Kompetenzstufe V lässt sich als Optimalstandard interpretieren.
- IV** Auf dieser Kompetenzstufe werden mehr als 90 Prozent der Testwörter richtig geschrieben. Es gelingt hier die Schreibung aller Wörter mit speziellen Graphemen (SG), insbesondere mit [qu]. Richtig geschrieben werden ebenfalls einige Wörter mit Dehnungs-h (VL-), die im aktiven Wortschatz der meisten Kinder selten sein dürften, wie empfehlen. Auch die Schreibung von Wörtern wie kaputt und Schlittschuhläufer wird gemeistert, bei denen die Markierung der Vokalkürze (VK) wegen der Betonungsverhältnisse beziehungsweise der Komplexität des Kompositums schwierig ist. Vokalische und konsonantische Ableitungen (VA, KA) bereiten fast durchgängig keine Schwierigkeiten mehr. Neben anderen Substantiven werden erstmals Nominalisierungen richtig großgeschrieben (GK; z. B. Treffen), was eine syntaktische Analyse voraussetzt. Über die Korrektur von Fehlern in Bezug auf Vokalkürze (z. B. Heuschrecken statt Heuschrecken) hinaus gelingen auf dieser Kompetenzstufe auch Korrekturen von Fehlern im Feld der vokalischen Ableitung, und es kann zusätzlich explizit angegeben werden, warum es sich um Fehler handelt (z. B. Treume ist falsch, Träume ist richtig, „weil es von ‚Traum‘ kommt“). Während eine Reihe von Wörtern mit stimmlosem [s] bereits auf Kompetenzstufe III richtig geschrieben werden kann, gelingt eine Korrekturaufgabe zum stimmlosen [s] in Form einer Richtig-Falsch-Batterie erst auf Kompetenzstufe IV. Auf dieser Kompetenzstufe werden somit Anforderungen bewältigt, die bereits über den Vorgaben der KMK liegen, so dass sie als Regelstandard plus zu interpretieren sind.
- III** Kinder auf dieser Kompetenzstufe schreiben mehr als 80 Prozent der Testwörter richtig. Auf dieser Kompetenzstufe gelingt erstmals in größerem Umfang die Schreibung von Varianten des stimmlosen [s] (z. B. gießen, blies, vermisst). Auch Schreibungen des [qu] sind auf dieser Kompetenzstufe fast durchgängig korrekt (z. B. quer). Wenn es bei der Markierung der Vokallänge (VL-) um das Dehnungs-h geht, werden auf diesem Niveau vier Fünftel der Fälle gemeistert. Ebenso werden 80 Prozent der Wörter, bei denen die Vokalkürze (VK) zu markieren ist, bewältigt. Auch bei fast allen Beispielen konsonantischer Ableitung (KA) ist die Schreibung korrekt. Charakteristisch für diese Kompetenzstufe ist, dass fast alle Beispiele vokalischer Ableitung beziehungsweise Umlau-

fung (VA) richtig geschrieben werden können (z. B. Gefängnis). Hinsichtlich der unmittelbar morphembezogenen Kategorien werden alle Arten von Suffixen (häufige Morpheme, HM) bewältigt, die im Korpus der Testwörter vorkommen (u. a. -nis). Richtig großgeschrieben (GK) werden neben Wörtern mit gegenständlicher Bedeutung jetzt auch Abstrakta, die als Substantive markiert sind (Beschreibung, Ergebnis). Über die auf Kompetenzstufe II erfolgreich geleisteten Korrekturen hinaus werden nur wenige Schreibfehler erkannt, so zum Beispiel bei Welenrauschen (nicht markierte Vokalkürze). Allerdings können auf dieser Kompetenzstufe fast durchweg Begründungen für die Schreibung von Auslautverhärtungen beziehungsweise dafür gegeben werden, inwiefern es sich jeweils um konsonantische Ableitungen handelt (z. B. bei sagt). Schließlich können fünf von sechs alphabetischen Sortieraufgaben mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit gelöst werden. Bei den Aufgaben, die über die auf Kompetenzstufe II lösbaren hinaus gemeistert werden, geht es um die richtige Reihung von Wörtern, die nicht nur an zweiter Stelle, sondern zusätzlich an dritter Stelle identische Grapheme aufweisen. Die Kompetenzstufe III lässt sich auf der Grundlage der Vorgaben der KMK als Regelstandard interpretieren.

- II** Auf dieser Kompetenzstufe werden die elementaren Laut-Buchstaben-Beziehungen beherrscht. Bei den Wörtern, die von Kindern auf Kompetenzstufe II richtig korrigiert werden, geht es nicht mehr nur um alphabetische („lauttreue“) Schreibungen. In einem kurzen Text, in dem eine Reihe von Substantiven kleingeschrieben ist, können alle Falschschreibungen identifiziert werden. Die Aufgabe zu begründen, warum in Fällen wie Kind oder Dieb ein [d] oder [b] zu schreiben ist, bewältigen die Kinder auf dieser Stufe ebenfalls mit hoher Wahrscheinlichkeit. Auch die Aufgabe, in einem kurzen Text fehlende Satzzeichen durch einen Strich zu markieren, meistern sie auf dieser Kompetenzstufe im Wesentlichen. Schließlich gelingen ihnen einige Sortieraufgaben, bei denen die jeweils an zweiter Stelle stehenden Grapheme der zu reihenden Wörter unterschiedlich sind. Die auf dieser Stufe erreichten Kompetenzen entsprechen noch nicht den Anforderungen, die von der Kultusministerkonferenz als Regelstandards definiert wurden, sie können aber als Mindeststandards interpretiert werden.

- I** Kinder auf dieser Kompetenzstufe schreiben Wörter in der Regel so, dass ihre Lautstruktur erkennbar ist. Einige Schülerinnen und Schüler beherrschen aber die Laut-Buchstaben-Zuordnungen beziehungsweise die alphabetische Stufe noch nicht hinreichend. Mit Korrekturaufgaben tun sich Kinder auf dieser Kompetenzstufe noch recht schwer. In einer Reihe von Fällen gelingt ihnen aber die orthografische Korrektur von alphabetischen Schreibungen wie file (statt viele). Auch Wörter wie kempfer (statt Kämpfer) und Beume (statt Bäume) können erfolgreich korrigiert werden, ebenso einige Fälle konsonantischer Ableitung wie bei Berk (statt Berg) und Sant (statt Sand). Auf dieser Kompetenzstufe kann das für die vierte Jahrgangsstufe zu erwartende Kompetenzminimum im Sinne von Mindeststandards noch nicht als erreicht gelten.

Stufe	Kompetenzstufenmodell für den Primarbereich	
V	Optimalstandard (Leistungsspitze)	Komplexe Anwendungen
IV	Regelstandard plus	Flexible Anwendungen
III	Regelstandard	Anwendungen im vertrauten Kontext
II	Mindeststandard	Einfache Anwendungen
I	unter Mindeststandard (Risikoschüler/-innen)	Grundlegende Routinen

In Grafik 3 finden Sie die Kompetenzstufenverteilung für Ihre Klasse, für Ihre Schule insgesamt sowie für die Grundschülerinnen und -schüler des Landes Schleswig-Holstein, die das gleiche Aufgabenheft bearbeitet haben. Hier können Sie sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler (in Prozent) die jeweilige Kompetenzstufe erreichen. Sie erhalten dadurch Hinweise auf relative Stärken und Schwächen Ihrer Klasse und Ihrer Schule.

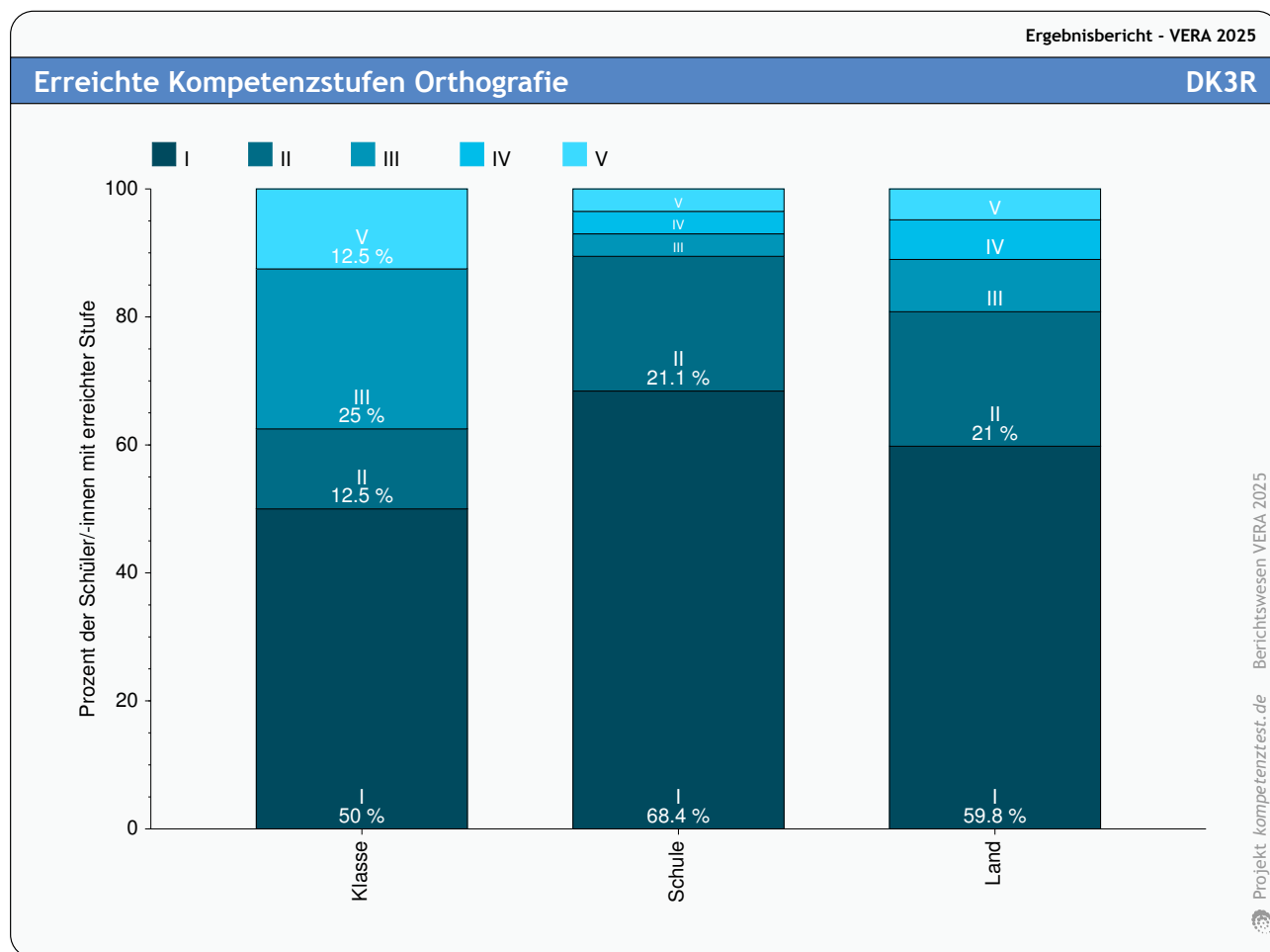


Abbildung 3: Erreichte Kompetenzstufen Orthografie in Ihrer Klasse, Schule und im Land

Besonders relevant sind die Anteile der Risikogruppe sowie der Leistungsspitze Ihrer Klasse und Ihrer Schule im Vergleich zum Landeswert. Bitte beachten Sie dazu die Tabelle „Erläuterung der Kompetenzstufen“ auf Seite 5. Bedenken Sie bei der Interpretation der Werte, dass die Schülerinnen und Schüler noch ein Jahr Zeit haben, die entsprechend formulierten Leistungserwartungen in den Bildungsstandards zum Ende der Klassenstufe vier zu erreichen.

3 Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über das Abschneiden der Schülerinnen und Schüler. Enthalten sind die erreichten Kompetenzstufen, woraus Sie die Zugehörigkeit zu Risikogruppe bzw. Leistungsspitze ablesen können. Weitere Auswertungen für die einzelnen Schülerinnen und Schüler finden Sie in der **tabellari-schen Auswertung**. Erläuterungen zu den Kompetenzstufen finden Sie auf Seite 5 und unter www.iqb.hamburg.de/bista/ksm.

SuS-Code	Kompetenzstufe Orthografie
few w A	I
hif w D	III
huh m D	I
rid w D	II
tap m D	I
ten m D	V
tyt m D	III
xah m D	I

Erläuterung der Abkürzungen: w = weiblich, m = männlich, d = divers, D = Sprache zu Hause ist Deutsch, A = es wird eine andere Sprache zu Hause gesprochen, TF = fächerübergreifende Teilleistungsstörung, ZG I = Sonderpädagogischer Förderbedarf liegt vor, wird zielgleich unterrichtet und die Ergebnisse gehen in den Landesmittelwert mit ein, KW = Klasse wiederholt

Die Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern, bei denen ZG II (Sonderpädagogischer Förderbedarf liegt vor, wird zielgleich unterrichtet, die Testbedingungen wurden erheblich verändert), ZD (Sonderpädagogischer Förderbedarf liegt vor, wird zielförderlich unterrichtet) oder uDK (ungenügende Deutschkenntnisse) angegeben wurde, werden in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

4 Ergebnisse der Klasse bei den verschiedenen Aufgaben

Vertiefende Informationen zu den Stärken und Schwächen der Klasse bei einzelnen Aufgaben liefern Ihnen die Abbildungen 4 bis 6. Wiedergegeben ist für jede Aufgabe der Klassendurchschnitt (in Prozent der erreichbaren Punktzahl). Daneben finden Sie jeweils zum Vergleich den korrigierten Landesmittelwert. Ein Vergleich dieser beiden Werte sagt aus, ob Ihre Klasse eine Aufgabe besser oder schlechter lösen konnte als vergleichbare Schülerinnen und Schüler im Land. Diese Vergleiche geben konkrete Hinweise für die weitere Unterrichtsgestaltung. Zusätzlich sind unterhalb der Balken die Kompetenzstufen dargestellt, denen die einzelnen Aufgaben zugeordnet werden können.

Besonderes Augenmerk sollte auf Aufgaben gerichtet werden, bei denen sich die Abstände zum korrigierten Landesmittelwert deutlich von denen **anderer Aufgaben** unterscheiden.

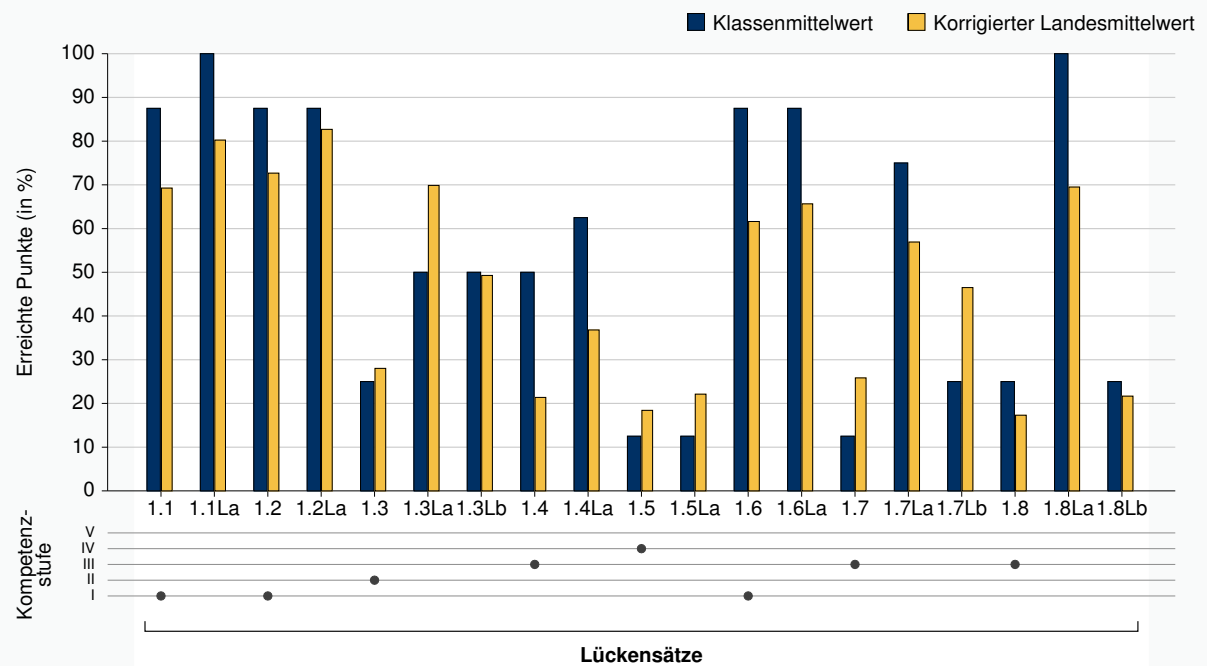
Ihre Klasse schneidet insbesondere bei folgenden Aufgaben im Vergleich zu den anderen Aufgaben relativ gut ab: 4 (Wörter ordnen), 2.1.1 (Mia übt schreiben) und 2.4.1 (Mia übt schreiben). Diese können auf Teilkompetenzen hinweisen, die besonders erfolgreich im Unterricht bearbeitet wurden.

Das Klassenergebnis fällt im Vergleich zu den anderen Aufgaben z.B. bei folgenden Aufgaben weniger gut aus: 1.10 (Lückensätze), 1.7 (Lückensätze) und 2.5.2 (Mia übt schreiben). Bei jenen Aufgabentypen könnte eine Wiederholung/Vertiefung oder eine Veränderung im didaktischen Vorgehen sinnvoll sein.

Mehr Informationen zu den einzelnen Teilbereichen und Aufgaben finden Sie in den „**Didaktischen Handreichungen**“ zur Weiterarbeit im Unterricht online unter www.ktest.de/sh sowie vera.lernnetz.de/didaktische-kommentare.html.

Gesamtergebnisse in den Teilaufgaben (1/3)

DK3R

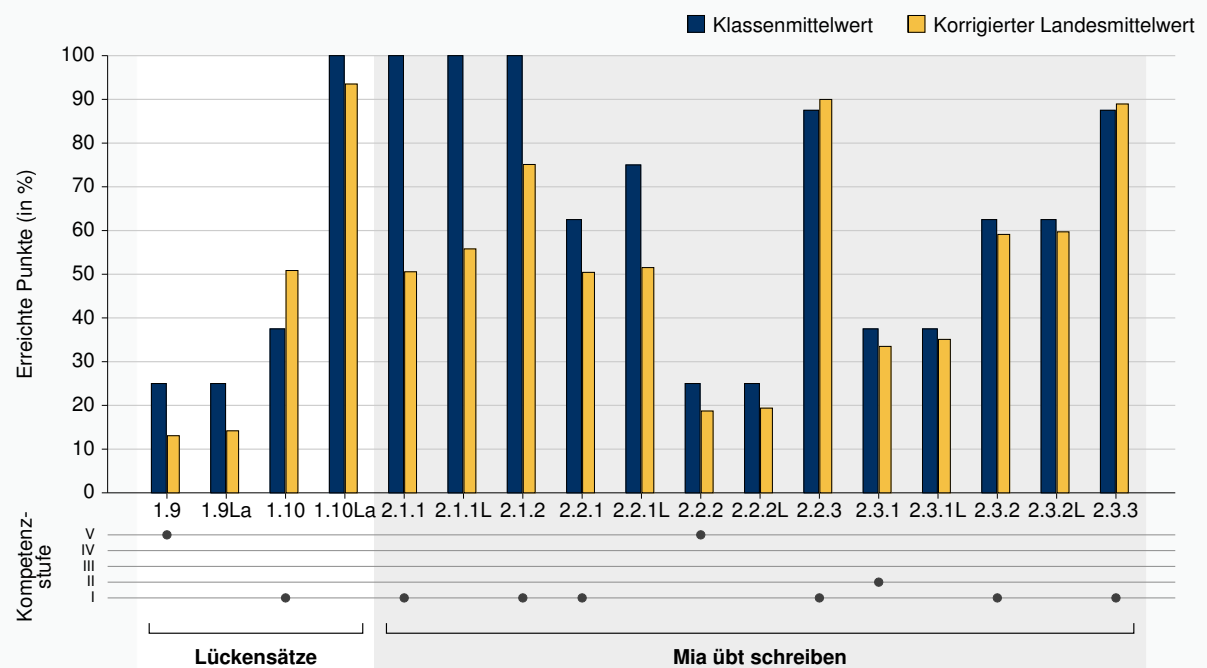


Projekt kompetenztest.de Berichtswesen VERA 2025

Abbildung 4: Klassenmittelwerte und korrigierte Landesmittelwerte bei den einzelnen Teilaufgaben (1/3)

Gesamtergebnisse in den Teilaufgaben (2/3)

DK3R



Projekt kompetenztest.de Berichtswesen VERA 2025

Abbildung 5: Klassenmittelwerte und korrigierte Landesmittelwerte bei den einzelnen Teilaufgaben (2/3)

Gesamtergebnisse in den Teilaufgaben (3/3)

DK3R

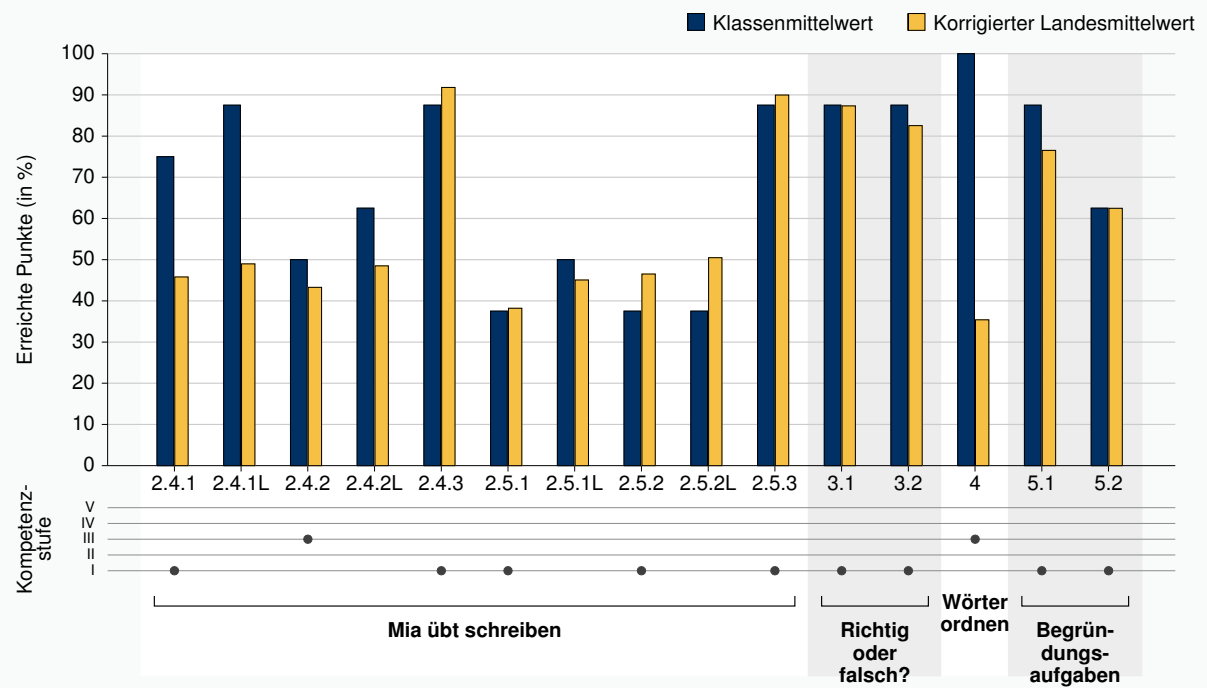


Abbildung 6: Klassenmittelwerte und korrigierte Landesmittelwerte bei den einzelnen Teilaufgaben (3/3)

5 VERA – und dann?

Die Vergleichsarbeiten haben das Ziel, zur Verbesserung des Lehrens und Lernens an Ihrer Schule beizutragen. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, im Test gut abzuschneiden, sondern es gilt, aus den Testergebnissen Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung des Unterrichts und der Schule zu ziehen. Dies geschieht, indem die Ergebnisse im Hinblick auf Stärken und Schwächen ausgewertet und mögliche Gründe dafür gefunden werden. Der entscheidende Schritt ist, aus diesen Analysen Konsequenzen für den Unterricht zu ziehen. Diese können z. B. lauten:

- Veränderte Schwerpunktsetzungen im eigenen Unterricht
- Veränderung des methodisch-didaktischen Vorgehens in relevanten Teilgebieten
- Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern über verbesserte Förderung
- Gemeinsame Auswertung der Ergebnisse und Schwerpunktsetzungen in der Fachschaft (z. B. Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsmaterialien)
- Fachübergreifende Projekte zur Förderung benötigter Schlüsselkompetenzen (z. B. Lesekompetenz)
- Nutzung von externer Unterstützung (z. B. über Fortbildungen und Veranstaltungen über formix sowie Schulentwicklungsberatung)

Für dieses Vorgehen stehen Ihnen u. a. folgende unterstützende Materialien zur Verfügung:

- Didaktische Kommentare:
Diese Materialien sind für die Weiterarbeit im Unterricht konzipiert. Neben den Aufgaben/Lösungen enthalten sie Bemerkungen zur Bearbeitung im Hinblick auf die jeweiligen Standardmerkmale, typische Fehler der Schülerinnen und Schüler und Anregungen für einen differenzierten Folgeunterricht.
Download unter: www.ktest.de/sh und vera.lernnetz.de/didaktische-kommentare.html
(Anmeldung mit Dienststellennummer und dreistelligem allgemeinen Schulpasswort)
- VERA – Aufgaben zur Weiterarbeit:
Unter www.aufgabenbrowser.de können Sie selbst VERA 3-Aufgaben zu Testheften zusammenstellen und diese im Word-Format exportieren und/oder ausdrucken. Die Aufgaben sind ausführlich kommentiert, so sind z. B. Lösungshäufigkeiten und ihr Bezug zu den Bildungsstandards angegeben.
Unter leonie-sh.de besteht die Möglichkeit, Ihre Lerngruppe insbesondere mit der Online-Testung vertraut zu machen. Sie finden hier diverse Online-Tests für verschiedene Fächer und Jahrgänge, die Sie mit Ihrer Lerngruppe durchführen können. Beachten Sie bitte, dass diese Seite nicht speziell zur Vorbereitung auf den Haupttest erstellt wurde, sondern als Online-Angebot für Lernstandserhebungen über das ganze Schuljahr hinweg zur Verfügung steht.
Auf unserer VERA Fortbildungs- und Materialienseite (vera.lernnetz.de) finden Sie unter „Materialien → Maßnahmen planen, beschließen und durchführen → Aufgabensammlungen“ Aufgabensammlungen für VERA 3. Zudem finden Sie dort Fortbildungshinweise und Materialien für die schulische Arbeit nach dem VERA-Test.

Anhang

Zuordnung der Aufgaben (Erläuterung der Teilbereiche siehe Seite 4)

	Bildungsstandard				Anforderungsbe- reich		Lupenstellen					
	5.1b	5.1d	5.1e	5.1f	I	II	VA	KA	VL	VK	SG	GK
1.1 Lückensätze	x	x			x							
1.1La										x		
1.2	x	x			x							
1.2La								x				
1.3	x	x			x							
1.3La									x			
1.3Lb								x				
1.4	x	x			x							
1.4La							x					
1.5	x	x			x							
1.5La									x			
1.6	x	x			x							
1.6La												x
1.7	x	x			x							
1.7La									x			
1.7Lb											x	
1.8	x	x			x							
1.8La							x					
1.8Lb											x	
1.9	x	x			x							
1.9La										x		
1.10	x	x			x							
1.10La												x
2.1.1 Mia übt schreiben				x	x							
2.1.1L										x		
2.1.2												
2.2.1				x	x							
2.2.1L											x	
2.2.2				x	x							
2.2.2L										x		
2.2.3												
2.3.1				x	x							
2.3.1L							x					
2.3.2				x	x							
2.3.2L										x		
2.3.3												
2.4.1				x	x							
2.4.1L										x		
2.4.2				x	x							
2.4.2L							x					
2.4.3												
2.5.1				x	x							
2.5.1L								x				
2.5.2				x	x							
2.5.2L								x				
2.5.3												
3.1 Richtig oder falsch?		x		x	x							
3.2		x		x	x							
4 Wörter ordnen			x		x							
5.1 Begründungsaufgaben	x					x						
5.2	x					x						